Heimatkunde : Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten [Teil 9]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-266399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Soldaten die Privathäuser der Stadt und Umgebung. Sogar der friedliche Frisching entging der Beraubung nicht. Während seiner Abwesenheit wurde sein Haus ausgeplündert, und als er nach Hause kam, kehrten ihm die Franzosen alle Taschen. So gelangte er endlich, aber zu spät zur Einsicht, wohin eine übertriebene Friedensliebe führt. Er klagte seine bittere Not einem Freunde in Basel und bat ihn um ein wenig Geld zum Unterhalt der Familie und der französischen Einquartierung. Das Schicksal Berns betrauernd, entschloss er sich, auf einen „Abort“ zu gehen, d. h. an einen abgelegenen Wohnort, wo er den Vorwürfen seiner Mitbürger auswich.

Napoleon wartete auf die Plünderung des bernischen Staatsschatzes für seinen ägyptischen Feldzug. Dem Direktorium in Paris wurden abgeliefert 7,950,797 ₣, nicht abgeliefert, sondern in die Taschen Brunes und der französischen Kommissäre wanderten zirka 2 Millionen ₣, somit an Gold- und Silbermünzen zirka 10 Millionen ₣, in heutigem Geldwert wohl 40 Millionen Fr. Die Zinsschriften wurden, rund 12 Millionen, von Abraham Jenner gerettet und dem Staat zurückgegeben.

Auf die Plünderung Berns, dem Schauenburg in der Kapitulation Sicherheit des Eigentums versprochen hatte, und die trotz Verbot mehrere Tage dauerte, folgten die Forderungen der Franzosen in Kontributionen, Requisitionen und Deportationen.

Heimatkunde.

Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten.

(Fortsetzung.)

823. *Türler, Heinrich.* Der Erker an der Kesslergasse in *Bern.* Bern. Intelligenzblatt. 28. V. 1895.
824. — — Das Haus mit dem Erker beim Zeitglockenturm in *Bern.* Ebendort 1899, VI. 22.
825. — — Das ehemalige Diesbachhaus an der Kirchgasse in Bern. Ebendort 1899. X. 21.
826. — — Das Beerdigungswesen der Stadt *Bern* bis zur Schliessung des Monbijou-Friedhofes. Ebendort 1895 im April.
827. — — Die Wannaghalde in *Bern.* „Bund“, 1906. Nr. 583.
828. — — Von der alten *Berner Münze.* „Bund“, 1912. II. 4. Nr. 57.

829. *Türler, Heinrich.* Zum *„Maulbeerbaum“*. „Bund“, 1912. IV. 20.
830. — — Von der Fleischschal in *Bern.* Der Verkaufsladen beim Zeitglockenturm. „Bund“, 1912. XII. 29.
831. — — Von der Inselgasse in *Bern.* „Bund“, 1912. I. 14.
832. — — Das alte historische Museum in *Bern.* „Bund“, 1895, III. 29.
833. — — Funde im *Berner Münster.* „Bund“, 1897. IX. 30.
834. — — Gotische Häuser in *Bern.* „Bund“, 1909. III. 28.
835. — — Das alte *Biel* und seine Umgebung. 1902. Text 38 S. V.
836. — — Die Exkommunikation in *Biel* im Jahre 1587. Bieler Neujahrsblatt für 1910. F. 34 S.
837. — — Der Handel des Simon Meyer in *Biel,* 1589. Ebendort 1909, 22 S.
838. — — Die Bewerbung des Jak. Rosius für die Pfarrei *Pieterlen.* Ebendort 1908, 11 S.
839. — — Aus dem Briefwechsel von *Bieler Magistraten* mit dem Kanzler Billieux in Pruntrut, 1762—1765. Ebendort 1911, 37 S.
840. — — Das Franziskanerkloster in *Bern.* In der Festschrift zur Einweihung der neuen Universität, 1903.
841. *v. Fellenberg, Edmund.* Die *Petersinsel* zur prähistorischen und römischen Zeit. Separatabdruck aus dem Archiv des bern. hist. Vereins. XII. Bd. 3. Heft.
842. *Heuer, A.* Die ältesten Zeiten *Burgdorfs.* Berner Taschenbuch. 1879.
843. *Bähler, Ed. Blumenstein,* die Kirche und ihre Glasgemälde. Kirchl. Jahrb. 1897.
844. — — *Hindelbank,* die Kirche. Kirchl. Jahrb. 1900.
845. *Quiquerez. Château de la Burg.* Bull. Als. 4.
846. *Gremaud. Guggersbach,* Pont sur la *Singine.* Fribourg artistique. 1895.
847. *Graf, J. H.* Der *Kanderdurchstich.* Schweiz. Rundschau. 1892. 2.
848. *Kasser. Kirchberg.* Glasgemälde. Kirchl. Jahrb. 1890.
849. — *Worb.* Glasgemälde. Kirchl. Jahrb. 1893.
850. — *Ligerz.* Kirche. Kirchl. Jahrb. 1898.
851. — *Neuenegg.* Kirche. Kirchl. Jahrb. 1894.
852. *Gremaud. Neuenegg,* Le pont de Fribourg. Etrennes. 1893.
853. *Widmann, J. V.* Die *St. Petersinsel.* Schweiz. illustr. Ztg. 1900.
854. *Baudenbacher. Würzbrunnen.* Die Kirche. Kirchl. Jahrb. 1901.
855. *Sterchi. Adrian von Bubenberg* bei Anlass der Erbauung des Denkmals. 1891. Francke, Bern.

856. *Sterchi. Ryffli* und der Ryfflibrunnen. Bern, 1878. B. F. Haller.
857. — *Hettiswil.* 2. Aufl. Grunau, Bern, 1914.
858. *Sterchi, J.* Das Münster in *Bern.* 1912.
859. — Das Denkmal in *Neuenegg.* 1896. Archiv des bernischen historischen Vereins.

Literatur.

Graphisch-statistischer Atlas der Schweiz. Herausgegeben vom **statistischen Bureau** des eidgenössischen Departements des Innern 1914. Gedruckt von der geographisch-artistischen Anstalt Kümmerly & Frey, Bern, und Kunstanstalt Lips & Cie., Bern.

In der schweizerischen Landesausstellung in Bern haben Behörden, Vereine und Private in der Statistik den Besuchern Ausserordentliches geboten. An grossen Wänden stellten sie die volkswirtschaftlichen Verhältnisse, die Fortschritte auf den verschiedensten Gebieten übersichtlich dar. Leider fanden die wenigsten Besucher Zeit, sich in dieses Zahlenmaterial zu vertiefen, und der grosse Strom der Neugierigen floss an diesen wichtigen und zeitraubenden Arbeiten vorüber. Nebenaus an einer Seitengasse hatte das eidgenössische statistische Bureau einige Säle mit seinen Arbeiten dekoriert. Sobald die Besucher dieses Zahlenmeer erblickten, machten fast alle unwillkürlich kehrt und überliessen dieses Gebiet einigen weltverlorenen Träumern, die sich hier stundenlang aufhalten konnten, ohne im geringsten gestört oder gestossen zu werden. Eine Tabelle um die andere fesselte den Blick, aber allmählich trübte sich das Auge, und die Zahlen kreisten vor ihm in wirrem Tanz. Auch nach wiederholtem Besuch wurde es dem forschenden Auge unmöglich, alles zu lesen, und im Besucher stieg lebhaft der Wunsch auf: Dieses reichhaltige Material sollte dem ganzen Volk durch Veröffentlichung zugänglich werden.

Dies ist nun in vortrefflicher Weise geschehen in dem vorliegenden Atlas, der 68 Tabellen umfasst. Im Vorwort anerbietet sich das eidgenössische statistische Bureau sogar, den Interessenten die benutzten Zahlen dieser oder jener Darstellung handschriftlich zur Verfügung zu stellen.

Der Atlas umfasst auf 68 Tafeln folgende zehn Kapitel:

I. Bodenverhältnisse, das land- und forstwirtschaftliche Areal der Schweiz, produktives und unproduktives Land in Kantonen u. Bezirken.